

Mit Kanu und Kajak auf dem Wasser unterwegs!

Arnold Manz und Heidi Fay, Grund- und Hauptschule Sandweier

Seit über 20 Jahren versucht die Sportfachschaft der kleinen Grund- und Hauptschule B.-Baden-Sandweier (ca. 260 Schüler, ca. 90 Hauptschüler), ihren Schülerinnen und Schülern etwas mehr als den üblichen Sportunterricht auf dem Sportplatz oder in der Sporthalle zu bieten.

Neben vielen Kilometern auf dem Rad in ganz Süddeutschland oder Wintersportaktivitäten im nahen Schwarzwald-Höhengebiet haben sich die Erlebnisse auf Seen und Flüssen mit Kanu oder Kajak inzwischen fest im Schulleben der Hauptschüler etabliert.

Mit dem gemeinsamen Hobby der beiden Sportlehrkräfte der Hauptschule und der Unterstützung der örtlichen Kanuabteilung begann man zuerst auf nahen Altrheinarmen, Erfahrungen mit dem oft noch ungewohnten Sportgerät auf dem Wasser zu sammeln. Nach und nach wurde der Radius der schulischen Aktivitäten erweitert: Neckar, Kocher, Jagst, Altmühl, Hochrhein oder zuletzt auch im Ausland – Bregenzer Aach, Ognon oder Doubs... Inzwischen mit der Ausrüstung eines ortsnahen Kanuverleihers oder auch der Schulung durch bekannte Kajaklehrer als externen Helfern – teilweise auf anspruchsvollen und reizvollen Gewäs-

sern unterwegs, hat sich die Qualität der Schülertouren gesteigert. Dies aber immer noch zu kalkulierbaren Kosten, für das Schülerklientel der Schule eine notwendige Voraussetzung, um die Elternhäuser hier nicht finanziell zu überfordern. Je nach Dauer (meist 3 Tage) und Ort der Maßnahme bewegten sich die Aktivitäten im Kostenrahmen von 70.- bis 150.- €.

Mit der Bahn oder in angemieteten Kleinbussen, Zelten und gemeinsamer Gruppenverpflegung waren die Schüler/innen der Klassenstufen 8 und 9 bei Sonne aber auch bei durchgehenden Regenperioden unterwegs. Teilweise im Rahmen von Projekttagen, in letzter Zeit auch innerhalb von Schullandheim-Aufenthalten mit Wassersport als zentralem Bestandteil der Schüleraktivitäten.

Dies setzte natürlich eine gründliche und systematische Heranführung an das Befahren von Seen und Flüssen mit Kanu oder Kajak voraus. So wurde die Wahl der zu befahrenden Gewässer immer an das Können der jeweiligen Schülergruppe angepasst. Mit methodischen Vorübungen wie: Ziele ansteuern, Wasser-Polo mit Kanus, künstlichen Kenterungen auf ruhigem Gewässer usw., konnte den

Schülern viel Vertrautheit und Sicherheit mit unliebsamen Gefahrensituationen vermittelt werden.

Zur Ausrüstung musste die übliche Badebekleidung in den Sommermonaten reichen – festes Schuhwerk bei ungewollten Ausstiegen immer Voraussetzung.

Schwimmwesten, Auftriebshilfen oder Rettungsleinen dürfen bei derlei Aktivitäten natürlich keinesfalls fehlen. Auch die notwendige Rettungsfähigkeit der Lehrkräfte ist unabdingbare Voraussetzung solcher schulsportlicher Aktivitäten !

Über die eigentlichen Erfahrungen auf dem Wasser hinaus war gerade die entstehende Gruppendynamik, die Abhängigkeit innerhalb der Gruppe bei Verladeaktionen, die gemeinsame Verpflegung, Zeltübernachtung und Übernahme von verschiedensten Diensten ein ganz zentraler Punkt für die Hauptschüler.

Dass dies nicht immer reibungslos für die beteiligten Lehrer und Begleiter abläuft, dürfte klar sein. Die positiven sozialen Impulse, die jedoch nach solchen gemeinsamen Tagen wieder in den Schulalltag einer Hauptschule zurückfließen, überragen alle vorangegangenen Mühen und Probleme bei weitem.

Impressionen der letzten Kanu/Kajaktouren:

